

KIRCHDORFER

Pfarrbrief

Ostern 2017



VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Frühling ist spürbar. Wir genießen die länger werdenden Tage. Frühling und Ostern sind untrennbar verbunden.

Im Osterpfarrbrief haben wir für Sie einige Themen ausgesucht. Pfarrer P. Severin spricht in seinem Vorwort

das Thema Kreuz an - Kreuz in seiner Symbolik als Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt bei den Inhalten der Karwoche und Ostern, dem Zentrum unseres christlichen Glaubens. Ebenso blicken wir auf das Brauchtum.

Wir freuen uns über die Bereitschaft vieler zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Drei junge Menschen stellen wir Ihnen vor, die die Firmvorbereitung wesentlich mittragen.

Unmittelbar vor Drucklegung dieses Pfarrbriefes fanden die Pfarrgemeinderats-Wahlen statt. Auf Seite 12 finden Sie die Ergebnisse. Dies, sowie verschiedenste Informationen und Gedanken haben wir für Sie zusammengestellt.

Viel Freude und gute Anregungen beim Lesen! Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen *Ihr Redaktionsteam*

Themen

- Karwoche · Ostern | S 2
- Kreuz - Himmel und Erde | S 3
- Volksbrauchtum | S 4
- Die Karwoche | S 5
- Menschen unserer Pfarre | S 6, 7
- Lebendige Pfarre | S 8, 9
- Caritas | S 10
- Was mir kostbar ist | S 11
- 500 Jahre Reformation | S 11
- Neuer Pfarrgemeinderat | S 12
- Kath. Frauenbewegung | S 13
- Einladung Senioren | S 13
- Dank an Choralschola | S 13
- Neuer Mesner | S 13
- Jungschar · Minis | S 14
- Taufen · Begräbnisse | S 15
- Maiandachten | S 15
- Gebet | S 15
- Termine | S 16

2

Liturgie Karwoche - Ostern 2017

Palmsonntag, 9. April	9:00	Palmsegnung vor Pfarrhof, Einzug in Kirche, Gottesdienst · Kinderkirche
	19:15	anschließend Ostermarkt der Kath. Frauenbewegung Abendmesse
Gründonnerstag, 13. April	16:00	Abendmahlfeier für Kinder
	19:15	Abendmahlfeier mit Fußwaschung
Karfreitag, 14. April	15:00	Liturgie zum Karfreitag • Musik J. Haydn „Die letzten Worte des Erlösers“
	19:15	Kreuzweg Kalvarienberg, Treffpunkt Kirchenplatz/Brunnen
Karsamstag, 15. April	14:00	Beichtgelegenheit bis 17:00 Uhr
	21:00	Osternachtsliturgie anschließend Speisensegnung
Ostersonntag, 16. April	10:00	Hochamt, Kirchenchor singt „Credo Messe“ von W. A. Mozart
	19:15	anschließend Speisensegnung Abendmesse
Ostermontag, 17. April	9:00	Gottesdienst

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Krems. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Katholische Pfarre Kirchdorf/Krems, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf. ☎ 07582 62052 ✉ pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at 🌐 www.pfarre-kirchdorf-krems.at Redaktionelle Leitung und Layout: Mag. Michaela Haijes-K., Druck: Druckerei Haider, Schönau. Auflage: 3.000 Stück. Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf, DVR-Nr.: 0029874 (11508), Druckfehler vorbehalten.

Titelbild: Osterkrippe von Barbara Jakober, Foto © Jack Haijes
Fotonachweis: privat S 7 (1), sonst © Jack Haijes

Kreuz - Verbindung Himmel und Erde

Mit Palmsonntag beginnt die „große Woche“ - die Karwoche der Christenheit. Am Anfang steht das „Hosanna-Gejohle“ und endet mit dem „Kreuzige - ihn“. Aber dann, mit Ostern, kommt der neue überwältigende Anfang ohne Ende.

Eine Chassidische Geschichte erzählt: Ein Schüler kam zu seinem Rabbi und fragte: „Früher gab es Menschen, die Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen haben. Warum gibt es die heute nicht mehr?“ Darauf antwortete der Rabbi: „Weil sich niemand mehr so tief bücken will.“

Am Gründonnerstag werden wir erinnert: Einer hat sich so tief gebückt, dass er bei den Drecks- und Schweißfüßen seiner Schüler und Jünger Hand anlegen konnte. Er hat sich nicht von anderen bedienen lassen, sondern anderen gedient. Der, mit dem niemand auf gleichem Fuße verkehren könnte, kümmerte sich um den Dreck von der untersten Sohle seiner Jünger. Mit dem Sklavendienst der Fußwaschung begibt er sich auf Augenhöhe mit ihren Hühneraugen. Und dann: Nachdem er sie gereinigt hatte, bewirtet er sie mit Brot und Wein. Dies tat er in der Form des Paschamahls, in der symbolischen Vergegenwärtigung des Exodus Israels aus der Sklaverei Ägyptens.

Jesus, der Jude, hat diesem Paschamahl noch einen weiteren Sinn hinzugefügt. Sein letztes Abendmahl erinnert vor allem an ihn, an Jesus selbst und seiner Konsequenz des irdischen Weges, der zum Kreuz führt.

Das Kreuz steht im Mittelpunkt des Karfreitags. „Kreuz“ - es ist Synonym für das Unerträgliche, Untragbare, Unverfügbare, Unumgehbare. Es konfrontiert mich mit dem, was mein Leben durchkreuzt, mit dem was ich nicht verdient habe, was ich im Leben nicht will, mit dem Tod.

Das Kreuz muss vom Hinzurichtenden selbst zur Hinrichtung getragen werden.

Das Kreuz wird flach gelegt, wenn einer aufs Kreuz gelegt und ans Kreuz genagelt wird. Und dann zeigt das Kreuz in alle vier Richtungen. Wir nennen die Richtungen allesamt „Himmelsrichtung“.

Mir sagt das, dass Gott uns in seinem Himmel in jeder Richtung begegnen kann und will. Gott begegnet uns auch in der Himmelsrichtung, die unser ganz persönlicher Kreuzweg hat. Und wenn das Kreuz am Hinrichtungsplatz aufgerichtet wird, dann steht es in der Erde und endet begraben, vergraben in der Erde - wie wir. Es zeigt aber auch ins Offene und ragt über sich hinaus zum Himmel - wie wir.



Pfarrer P. Severin Kranabittl

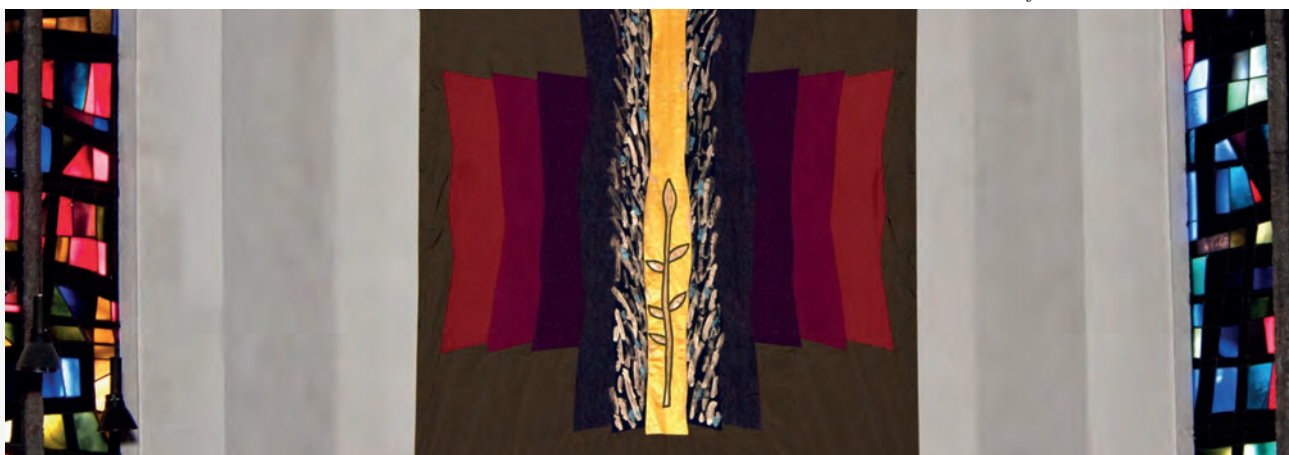
Jedes Kreuz schreit die Erdennot hinaus und hinauf zum Himmel. Es verbindet Himmel und Erde, das irdische Endliche und das himmlische Unendliche.

An Jesus kann abgelesen werden, wie man die unmenschliche Zumutung des Kreuzes nicht umgeht, sondern durch Gottes Ermutigung mit dem Kreuz umgeht. Jesus stirbt als Beter am Kreuz, seine letzten Worte sind Psalmengebete. So stirbt er nicht gottverlassen, sondern, wenn auch von fast allen Menschen verlassen, in die Gemeinschaft mit Gott hinein.

Ja, das Kreuz, der Kreuzweg und die Kreuzigung sind eine einzige Zumutung.

Aber der Kreuzträger und der Gekreuzigte ist auch eine Ermutigung, denn durch ihn wird auch der bitterste Kreuzweg zum Lebensweg, zum Heilsweg.

Pfarrer P. Severin Kranabittl



RITUALE · BRAUCHTUM

Volksbrauchtum vom Palmsonntag bis Ostern

Palmesel

Derjenige, welcher am Palmsonntag als letzter aufsteht, zu spät kommt, verschlafen oder zuletzt mit seinem Palmbuschen zur Hl. Messe kommt, wird als "Palmesel" bezeichnet. Diese Tradition geht auf einen Brauch zurück, der nur in wenigen Gemeinden praktiziert wurde. Dort zogen die Ministranten an einer bestimmten Stelle der Prozession ihre Gewänder über den Kopf und breiteten sie auf dem Weg des Palmesels aus, gemäß dem Schriftwort: "Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus" (Mt 21,8). Jener Ministrant, der als letzter fertig war, musste sich im nächsten Jahr die Bezeichnung "Palmesel" gefallen lassen.

Gründonnerstag

Das Volksbrauchtum hat auch irreführend zum Namen "Gründonnerstag" seinen Teil beigetragen. Bis heute wird an diesem Tag verbreitet Spinat gegessen. "Wer am Gründonnerstag Grünes isst, bleibt im ganzen Jahr gesund", so der Volksglaube. Gründonnerstag kommt aus dem Althochdeutschen "greinen" und bedeutet klagen, weinen, trauern. "Am Gründonnerstag fliegen die Glocken nach Rom": Damit spielt man auf das letzte Glockengeläut beim Gloria in der Abendmahlfeier an, die dann bis in der Osternacht schweigen.

Karfreitag

Bekannt ist der Karfreitag als streng gebotener Fast- und Abstinenztag. Bedeutend ist die Kreuzwegandacht. In vielen Gemeinden werden diese Andachten schon während der österlichen Bußzeit abgehalten. Der Kreuzweg hat seinen Ursprung in Jerusalem. Pilger brachten diese

Tradition mit in ihre Heimatländer und begannen erste Kreuzwege auf hügeligen Wegen zu errichten. Die heutigen 14 Stationen festigten sich im 17. Jahrhundert.

Ein weiteres Brauchtum ist es, am Karfreitag die Glocken mit Ratschen oder ähnlichen Klappergeräten zu ersetzen.

Woher kommt das Sprichwort: „Jemanden von Pontius zu Pilatus schicken“?

Ein gebräuchliches Sprichwort ist mit dem Karfreitag in Verbindung zu bringen: "Jemanden von Pontius zu Pilatus schicken". Das Sprichwort bezieht sich auf die Passionsgeschichte nach Lukas, wo Jesus von Pilatus zu Herodes geschickt wird. Doch König Herodes treibt seinen Spott mit Jesus und lässt ihn anschließend zu Pilatus zurückbringen. Wenn man von einer Person hin und her geschickt wird, wird dieses Sprichwort verwendet. Es drückt seinen Unmut über diese Unannehmlichkeiten aus.

Osternachtsfeier

Nach der Osternachtsfeier ist es Brauch, die Speisen die zuvor gesegnet wurden, im Kreis der Familie und Freunde zu verzehren. Ein schöner und sinnvoller Brauch ist es, das Osterlicht im Anschluss des Gottesdienstes mit nach Hause zu nehmen oder damit am Friedhof Kerzen für die Verstorbenen zu entzünden.

P. Severin Kranabtl

Feier der Karwoche in unserer Pfarre

Gründonnerstag

Abendmahl-Feier • Fußwaschung



Karfreitag

Liturgie • Kreuzverehrung



Karsamstag

Grabesruhe



Ein wirklicher Schatz

„Muss das sein?“ – fragte ich als Jugendliche oft am Karfreitag.

Manche denken jetzt vielleicht, dass ich nicht in die Kirche gehen wollte. Diese Tage gab es auch. Aber nicht in der Karwoche.

Ich stellte diese Frage im Musikverein. Denn am Karfreitag fand immer die Generalprobe für das Osterkonzert statt. Als engagierte Musikerin stand für mich natürlich fest, dass ich bei der Probe dabei bin. Deshalb konnte ich aber die Karfreitagsliturgie nicht mitfeiern. Und immer fehlte mir damit etwas.

Die Karwoche und das Feiern der einzelnen Tage sind mir kostbar. Seit ich als Pastoralassistentin arbeite, habe ich noch mehr Möglichkeit, diese Tage bewusst mitzuerleben. Das ist für mich ein ganz großes Geschenk.

Ich kann Tag für Tag mitgehen mit Jesus und den Männern und Frauen, die mit ihm waren. Jeder Tag hat seine eigene Farbe. In dieser Woche feiern wir so viele unterschiedliche Gottesdienste wie sonst nie im Kirchenjahr:

- Der Jubel des Palmsonntags, der schon überschattet ist,
- der Ursprung unserer Messe am Gründonnerstag,
- das Zeichen des Dienstes in der Fußwaschung.
- Wir leiden mit Jesus, der von seinen Freunden verlassen, Todesangst durchlebt am Ölberg.
- Wir sind ZeugInnen seines Todes, der Gewalt, die Menschen anderen Menschen antun.
- Am Karsamstag, Tag der Grabesruhe, heißt es aushalten, dass Jesus tot ist. Trauern.
- Die Liturgie in der Osternacht ist sicher die außergewöhnlichste Feier Kirchenjahres.
- Und die große Festfreude am Sonntag und in den Wochen danach.

Es ist die Gesamtheit und die Dichte dieser Tage, die mich immer wieder bewegt.

Es geht mir dabei nicht nur um das Bewusstmachen des Sterbens und Auferstehens Jesu. Diese Woche hat immer auch etwas mit meinem Leben zu tun. Oft schon war der Ölberg und die Nachtwache ein Ort, wo meine eigenen Zweifel und Ängste Platz hatten. Tod und Trauer trifft jeden von uns, immer wieder. Manchmal ist es die Auferstehungsfreude, die in mir große Resonanz findet.

Mit dem Blick auf das, was Jesus durchgemacht hat, kann ich glauben, dass ich mit allem bei Gott Raum finde. Ostern stärkt meine Hoffnung, dass der Weg der Güte, der Solidarität, der Nächstenliebe, der Gerechtigkeit der Richtige ist. So schwierig und unmöglich es auch scheint.

Bernadette Hackl

Feier der Osternacht
Osterfeuer



Lichtfeier



Segnung des Taufwassers



MENSCHEN UNSERER PFARRE

Firmvorbereitung

Ida Winkler-Ebner



Ich studiere Volksschullehramt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (KPH) in Graz und bin im Moment in meinem Abschlussjahr. Vor meiner Studienzeit habe ich im Jungschar-Team in Kirchdorf mitgearbeitet bis Jakob und Samuel diese Aufgabe übernommen haben.

Obwohl ich im Moment in Graz lebe und studiere, ist für mich Kirchdorf immer noch meine Heimatgemeinde, weil ich schon als Kind viel vom Pfarrleben mitbekommen habe und hier auch meine Familie lebt.

Ich bin froh, mich durch meine Mitarbeit im Firm-Team nun wieder in der Pfarre einbringen zu können. Besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen.

Ich habe selbst erlebt, wie wichtig es gerade im Teenageralter ist, Unterstützung erfahren zu können. Zudem kann ich in der Zusammenarbeit in Teams immer wieder erleben, wie jede und jeder einen eigenen individuellen Beitrag leistet und das Zusammenspiel aller Beiträge ein ganz neues Ganzes ergibt. ■



6

Ida Winkler-Ebner ist seit ihrer Kindheit mit unserer Pfarre verbunden. Bild rechts unten von der Ankunft am Linzer Bahnhof zum Jungschar-Event „Kaleidio“ 2014, unten links beim Nachmittag der Firmlinge mit ihren Paten.



Alexandra Rotter



Alexandra Rotter arbeitet seit heuer bei der Firmvorbereitung mit. Bild unten zeigt sie mit Jungscharkindern, die sie bis zu ihrem Studien-Abschlussjahr als Teammitglied begleitete.



MENSCHEN UNSERER PFARRE

Warum wirke ich bei der Firmvorbereitung mit?

Meine Mitarbeit in der Pfarre hat damit begonnen, dass ich mich vor drei Jahren gemeinsam mit Jakob Haijes, Samuel Haijes und Julia Helmberger um die Jungschar gekümmert habe. Durch mein Studium in Linz musste ich das letzte Jahr aber leider damit aufhören. Seit meinem Abschluss habe ich nun aber glücklicherweise wieder etwas mehr Zeit und bin seit kurzem Mitglied des Firm-Teams.

Als ich im vergangenen Herbst gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte bei der Firmvorbereitung mitzuwirken, ahnte ich noch nicht wie bereichernd und spannend es sein wird mit den Firmlingen Zeit zu verbringen. Mir macht es großen Spaß mit den Jugendlichen zu arbeiten und mitzuhelfen, sie auf die Firmung vorzubereiten.

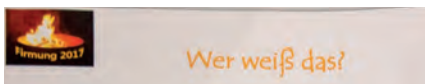
Ich denke, dass es für Kinder und Jugendliche sehr wichtig ist, dass sie Möglichkeiten haben sich mit Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen, sich darüber auszutauschen und dabei begleitet zu werden.

Ich persönlich habe in meiner Jugendzeit diesbezüglich auch eine tolle Begleitung durch verschiedene Personen erfahren und möchte diese Erfahrung gerne weitergeben und mich daher weiterhin für die Kinder und Jugendlichen in unserer Pfarre engagieren. ■

Martin Gegenleitner



Martin Gegenleitner programmierte für unsere Firmlinge einen Quiz rund um das Thema Firmung. Spannende Fragen!



Was ist ein Symbol für den Heiligen Geist? - Wähle den richtigen Vogel:
Schwan - Falke - Spatz - Taube

Wie viele Gaben schenkt der Heilige Geist? - Anzahl einfügen.



Wenn wir uns zu den Vorbereitungs-terminen für die Firmung treffen, fühle ich mich wieder in das Alter unserer Firmlinge zurückversetzt, ein spannendes Alter mit vielen Umbrüchen. Es macht mir Spaß mit den Jugendlichen zu arbeiten und die vielen Herausforderungen sind mir eine große Bereicherung.

Die für mich spannendsten und wertvollsten Momente sind die, in denen wir über unsere Beziehungen zu Gott, Kirche, Firmung und Glauben sprechen.

In diesem Austausch gelingt es die eigene Sicht der Dinge zu reflektieren und wir finden im Gespräch mal mehr und mal weniger oft Übereinstimmung in unseren Ansichten. Dabei kann es auch passieren, dass auch Themen wie der Tod und das Leben danach thematisiert werden, was in der Gruppe meist sehr einfühlsam und offen besprochen wird.

Aber es sind nicht nur die persönlichen Dinge, die ich glaube weitergeben zu können. Es ist auch zu einem bestimmten Grad Wissen über unseren Glauben und der für mich erforderliche selbstkritische Umgang damit, den ich vermitteln möchte. Das sind für mich zwei sehr wichtige Pfeiler für einen gefestigten und gesunden Glauben.

Ideen in der Vorbereitung zu entwickeln und bei den Treffen zu sehen, ob das Konzept aufgeht und angenommen wird, ist jedes Mal aufs Neue eine Feuerprobe, für die es sich auch lohnt, für die Stunden aus Linz immer wieder anzureisen.

Es ist mein bester Weg zu zeigen, was für mich ein Heiliger Geist ist: nämlich Begeisterung in einer und für eine Gemeinschaft, die füreinander da und Halt im Leben ist. ■



PFARRLEBEN

Firmvorbereitung - Nachmittag mit Patinnen und Paten



LEBENDIGE PFARRE

Taufe und Tauberneuerung mit den Erstkommunion-Kindern



NEUES VON DER CARITAS

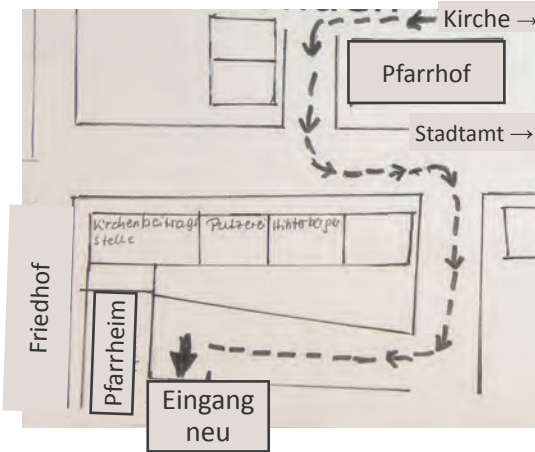


NEUE RÄUME

Die **Pfarrcaritas** ist übersiedelt in die Hausmanninger Straße 3. Der Eingang ist an der Rückseite des Pfarrheims.

Burgi und Fred Gartenlehner waren in den letzten Wochen beschäftigt, die Kleidungsstücke, Haushaltsutensilien vom Pfarrhof in das Pfarrheim zu bringen. Dort wurden mit den anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen eingeordnet.

„Wir brauchen noch ein wenig Zeit, um alles übersichtlich zu gestalten“, so Burgi Gartenlehner. Einen Sack Hemden hat sie mit nach Hause genommen um zu bügeln, es werden nur saubere und intakte Stücke angeboten. Wir danken dem Team für ihre wertvolle Tätigkeit!



Abgabe - Annahme nur zu den Öffnungszeiten

Montag 15 – 17 Uhr
Donnerstag 8 – 11 Uhr

In dieser Zeit werden gut erhaltene und gereinigte Kleidung und Sachspenden gerne angenommen und weitergegeben.



Bild oben: Maria Straßer und Burgi Gartenlehner beim neuen Eingang



Bild unten: 90 Jahre jung ist Frau Christiane Rumzucker (links). Sie arbeitet seit vielen Jahren an beiden Öffnungstagen bei der Pfarrcaritas mit. Danke!



SOZIALBERATUNG CARITAS NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Sozialberatung der Caritas · Pfarrhof
Kalvarienbergstr. 1 · **Öffnungszeiten:**
Dienstag 9 – 11 Uhr, 13 – 15 Uhr
Donnerstag 9 - 11 Uhr
und nach Terminvereinbarung
07582 520 40 - 2552

Für wen?

Volljährige Personen in Oberösterreich, die sich in einer **existenziellen Notlage** befinden, Überbrückungshilfe benötigen und über einen rechtmäßigen Aufenthalt in Österreich verfügen (ausgenommen AsylwerberInnen und Subsidiär Schutzberechtigte in der Grundversorgung).

Was?

Klärung der Situation, Hilfestellung

Wie?

Kontaktaufnahme: Ein persönliches Gespräch ist zur näheren Abklärung der Notsituation unbedingt notwendig. Vereinbaren Sie daher mit der Beratungsstelle telefonisch einen Termin.

Einsicht in alle Unterlagen: Bringen Sie zum Beratungsgespräch alle Unterlagen über das Einkommen, die Ausgaben, über Rückstände sowie aktuelle Kontoauszüge mit.

Hilfe zur Selbsthilfe: In der Beratung wird versucht, einen Weg aus der Krise gemeinsam zu planen.

Julia Postl

RegionalCaritas Bezirke Steyr-Land, Kirchdorf

Caritas Haussammlung &Du

Ehrenamtliche unserer Pfarre sammeln im April Spenden für Menschen in Not. Das bei der Caritas-Haussammlung gesammelte Geld wird direkt in Oberösterreich verwendet.

Danke, dass Sie Ihr Herz für Menschen in Not öffnen.

Maria Limberger

Was mir kostbar ist

Ein Gottesdienst ist kein Event, es gibt nichts zu kaufen, nichts ist laut und aufdringlich. Die Handys sind ausgeschaltet und es scheint oberflächlich betrachtet, dass hier wohl nichts zu gewinnen ist.

Und dennoch erlebe ich hier eine der schönen Stunden einer Woche. Diese Stunde unterscheidet sich stark von den anderen Stunden der Woche. Es ist eine Stunde nicht für meine körperliche Ertüchtigung, nicht für das Schaffen von Geld und Dingen und niemand fordert etwas von mir. Hier kann ich einfach da sein, ich höre Texte oder eine Predigt, die mich anspricht, berührt und manchmal auch irritiert und ärgert. Es ist die Stunde der Betrachtung meines Lebens im Kontext dieser Welt. Sie mögen es auch Gebet nennen.

Eine besondere Stellung im Kirchenjahr nehmen die Gottesdienste in der Karwoche bzw. in der Osterzeit ein. Kann ich die Begeisterung und den Jubel des Palmsonntages im mir fühlen? Ist es mir möglich, den allen Menschen dienenden Jesus in der Gründonnerstagliturgie wenigstens ansatzweise zu begreifen? Könnte ich meinen Glauben verteidigen auch in großer Gefahr? Hätte ich mit Jesus gewacht im Garten Gethsemane? Wo findet mich Jesus schlafend? Was bedeuten Jesu Tod und Auferstehung wirklich für mein Leben?

Das Erwachen der Natur ist mir eine große Hilfe in dieser Zeit. Das Hören geistlicher Musik hilft mir dem Mysterium ein wenig näher zu kommen.

Ohne diese Betrachtungen ist es wohl um einiges schwieriger, dem Geschehen der Osternacht zu folgen, die große Freude an Ostern zu verstehen.

Ich wünsche uns, dass wir dieses kostbare Geschenk des Gottesdienstes, diese heilsame Unterbrechung, diesen Ort auch der Dankbarkeit für alles, was gelingt und glücklich macht, annehmen können.

Hannes Hieslmayr



Ökumenisches Pfingstfest

Pfingstsonntag, 4. Juni 2017
10 Uhr · Festgottesdienst

Die evangelische und
katholische Gemeinde
Kirchdorf feiern gemeinsam
das Pfingstfest.

„Ökumene heißt nicht Kuseln - sie verlangt von beiden Seiten etwas.“
Superintendent Lehner

500 Jahre Reformation

Es ist eine Premiere.

Erstmals haben der katholische Bischof Dr. Manfred Scheuer und der evangelische Superintendent Dr. Gerold Lehner gemeinsam einen Hirtenbrief herausgegeben. Hier ein Auszug:

Unsere Hoffnung

geht dahin, an den verbliebenen Differenzen kontinuierlich und zügig so weiterzuarbeiten, dass die schmerzhaft und schuldhaft Trennung am Tisch des Herrn in absehbarer Zeit überwunden werden kann.

Wir selbst verpflichten uns, diesen Weg mit Freude, Hingabe und Geduld zu gehen und uns nicht mit dem Erreichten zufriedenzugeben. Unsere Hoffnung geht dahin, den Austausch der Gaben zu fördern. Beide Kirchen haben einander so viel zu geben, beide können voneinander so vieles lernen, vermögen einander zu stärken, einander „Gehilfen zur Freude“ zu sein.

Unsere Hoffnung geht dahin, dass uns dieses Miteinander befähigt, unseren Auftrag besser zu erfüllen:

- die Verkündigung des Evangeliums in Kraft, Klarheit und Verständlichkeit;
- die dienende und liebevolle Hinwendung zu den Menschen;
- das Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Quellen: www.dioezese-linz.at/dl/qlLoJKJmNNn-KJqx4KJK/Gemeinsamer_Hirtenbrief.pdf
www.katholisch.at/aktuelles/2017/01/19/erstmalsgemeinsamer-katholisch-evangelischer-hirtenbrief

„Natürlich liegt darin eine Herausforderung, für manche vielleicht auch eine Zumutung.“ Bischof Scheuer



KIRCHE GEMEINSAM GESTALTEN

Unser neuer Pfarrgemeinderat (PGR) wurde gewählt

Danke sagen wir

- unseren Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Bereitschaft, bei der PGR-Wahl zu kandidieren;
- allen, die ihre Stimme für die PGR-Wahl abgegeben haben;
- den Frauen und Männern der Wahlkommission, die diese PGR-Wahl sehr sorgfältig vorbereitet haben.

*P. Severin Kranabitl
Bernadette Hackl*



„Wenn jemand weniger Stimmen hat, dann deshalb, weil man nur elf wählen konnte“, so eine Wählerin, die gerne allen ihre Stimme gegeben hätte.



Ambros Gruber bei der Abgabe seines Stimmzettels. Maria Ullner von der Wahlkommission achtet auf einen genauen Ablauf.

Der neue Pfarrgemeinderat

1) Amtliche Mitglieder

- Pfarrer
P. Severin Kranabitl
- Pastoralassistentin
Bernadette Hackl
- Pfarrverwalter
Günter Wolfinger

2) Delegierte Mitglieder

- Edith Gegenleitner
Religionslehrkräfte
- Gabriele Strassmeir
Pfarrliche MitarbeiterInnen
- ..., Fachausschuss Finanzen
- Maria Ullner
Kath. Frauenbewegung
- Jakob Haijes
Kath.Jungschar
- Christine Göttel,
Kolpinggruppe
- Hannes Hieslmayr
Kath. Bildungswerk
- Johanna Weixlbaumer
Kinderkirche

3) Gewählte Mitglieder

- Johannes Braunreiter
- Franz Gegenleitner
- Anton Kastner
- Gottfried Kerbl
- Anna Klancnik
- Wilhelm Krennmayr
- Barbara Müller
- Thomas Pauzenberger
- Karl Steinmann
- Thomas Wegscheider
- Magreth Winkler-Ebner

Senioren-Nachmittag

Samstag, 29. April 2017, 14:30 Uhr
Pfarrheim

Beginn mit Gottesdienst
anschließend
gemeinsames Beisammensein und
kleiner Imbiss

Herzliche Einladung für
alle Menschen unserer Pfarre ab 75
und deren PartnerIn

Neuer Mesner

Christian Mair verstärkt unser Mesner-Team. Der Vater zweier Söhne beantwortet die Warum-Frage so: „Die Motivation ist sicherlich vielschichtig. Zum Ersten tue ich mir speziell bei Tätigkeiten schwer 'Nein' zu sagen, die für mich eine Horizonterweiterung darstellen, und das tut der Mesnerdienst. Zum Zweiten möchte ich gerne etwas zurückgeben, von dem das mir gegeben wurde, durch den Gottesdienst. Zum Dritten glaube ich etwas Gutes zu tun.“

Choralschola - Abschied

Viele Jahre hat die Choralschola unter der Leitung von Frau Maria Pap-Kern so manche Gottesdienste am Sonntag Abend mitgestaltet. Wir hörten dabei die ältesten Gesänge der Kirchenmusik.

Die Schola hat sich aufgelöst. Wir sagen ein herzliches „Danke“ für die Pflege des Choralgesanges. Sie brachten damit einen wertvollen Beitrag in die Liturgie.

P. Severin Kranabill

Dank

Zwei engagierte Mitarbeiterinnen der Katholischen Frauenbewegung unserer Pfarre haben ihre ehrenamtliche Tätigkeit beendet.

Frau **Gertraude Kozam** hat sich mit viel Engagement für die Gemeinschaft und Lebendigkeit in der Pfarre eingebracht.

Unglaubliche siebzig Jahre war sie zumeist in leitender Position in Jung-schar, Jugend und Katholischer Frauenbewegung tätig.



Frau **Grete Gegenleitner** hat uns viele Jahrzehnte als Mitarbeiterin der Katholischen Frauenbewegung im Team unterstützt. Neben vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten hat sie sich besonders für das Binden der Palmbuschen und den Ostermarkt eingesetzt.



Wir bedanken uns aus ganzem Herzen bei Frau Gertraude Kozam und Frau Grete Gegenleitner für ihre wertvolle und engagierte Mitarbeit.

Als neue Mitarbeiterinnen begrüßen wir Frau Maria Ullner und Frau Hermine Pfarrl. Wir freuen uns über ihre Unterstützung und heißen sie herzlich willkommen im Team der katholischen Frauenbewegung.

*Anna Jirka
Pfarrleiterin kath. Frauenbewegung*

MINIS - JUNGSCHAR



Tipp
Schau in unsere Homepage
www.pfarre-kirchdorf-krems.at
Hier findest du Termine und Infos.

Gruppenstunden

Spiel und Spaß für Buben und Mädchen von 8 bis 14 Jahren gibt es in den Gruppenstunden im Pfarrheim Kirchdorf.

Termine für die Jungscharstunden

jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr

- Samstag, 8. April 2017
- Samstag, 13. Mai 2017
- Samstag, 10. Juni 2017

Jungscharlager

Eine abwechslungsreiche Woche planen wir für das Jungschar-Lager in Spital/Pyhrn. In der vorletzten Woche der Sommerferien fahren wir mit den Pfarren Scharnstein und Viechtwang auf Lager.

Termin: **Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September 2017**

Alle Jungscharkinder, Minis und andere interessierte Buben und Mädchen zwischen 8 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen.

Informationen und Anmeldungen bei Jakob Haijes: jakob.haijes@gmx.at
Wir freuen uns auf euch!

Jakob & Samuel Haijes

Lustig wars auf unserem Lager im Sommer 2016!



Für den Gottesdienst im Freien mit P. Severin gestalteten die Kinder ein Altartuch und ein Holzkreuz.



Die Freude der Jungscharkinder war groß, viele Gäste beim Pfarrkaffee am Wahlsonntag mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu dürfen.



Minis gefragt

Erstes Mini-Treffen

Alle Mädchen und Buben ab der Erstkommunion sind herzlich zum **Ministrantendienst** eingeladen. Komm zum ersten Treffen am Donnerstag, **1. Juni 2017**, von **16 - 17 Uhr** ins Pfarrheim.



Xaver Lüftinger, Inzersdorf
Leo Windisch, Am Kochfeld
Laurenz Diensthuber, Dr. Jutz-Straße
Tabea Pimminger, Th. Haas-Straße
Ida Franziska Winter, Linz
Laith Aloui, Kienmoserstraße
Miriam Mayer, Micheldorf
Finia Felbermair, Wartberg

**Der Herr segne die Neugetauften,
ihre Eltern und ihre PatInnen.**

MAIANDACHTEN 2017

Montag	1. Mai	19:30	Mayr Kapelle, Verschönerungsweg
Mittwoch	10. Mai	19:30	Kapelle Neupernstein, Trachtengruppe
Freitag	12. Mai	19:30	Kapelle Seebach, Fam. Limberger
Montag	15. Mai	19:00	Kalvarienbergkapelle, Kirchenchor
Dienstag	16. Mai	14:30	Georgenberg, Kath. Frauenbewegung
Mittwoch	24. Mai	14:30	Altenheim, Sozialausschuss
Freitag	26. Mai	19:30	Habingerkreuz, Fam. Gartenlehner Oberschlierbach
Sonntag	28. Mai	14:30	Marienkappelle Hangleiten, Schaunbergstraße
Montag	29. Mai	19:30	Kapelle Kapellenweg Nähe Kienmoserstraße



Im Tod vorausgegangen

Dr. Stadler Hermann, Graz (59)
Lungenschmied Erna, Schlierbach (77)
Tragler Josefa, Inzersdorf (88)
Oberberger Otto, Micheldorf (88)
Strutzenberger Uli, Schlierbach (69)

Kürmayr Franziska, Inzersdorf (72)
Mag. Prader Irma, Micheldorf (75)
Pöttinger Gerdi, Kirchdorf (87)
Wechselberger Anna, Oberschlierbach (78)
Birklbauer Karl, Micheldorf (84)

Rinnerberger Charlotte, Pernsteiner Str.(85)
Einzinger Rosa, K. Haydovglstraße (95)
Waibel Karoline, Inzersdorf (65)
Ofner Alois, Kirchenmühlstraße (93)
Staudinger Maria, Th. Haas-Straße (90)

Tallinger Franz, Pernsteiner Straße (89)
Krennmayr Rosina, Linzer Straße (86)
Seiler Johann, Stelzhamerstraße (74)
Tragler Ernst, Inzersdorf (91)
Dutzler Margarete, Theodor-Haas-Str 6 (96)

Krumenacker Elisabeth, Kochfeld (92)
Horcicka Flora, Pernsteiner Straße (98)

**Der Herr schenke ihnen ewiges
Leben und stärke die Trauernden.**

FRÜHLING · ERWACHEN



meine Sehnsüchte
wie Frühlingsblumen
drängend nach Licht
zart, empfindsam
stark, das welke Laub durchbrechend

da bin ich
vor dir
Teil deiner Schöpfung

da bin ich
wie eine Frühlingsblume
geerdet
geöffnet

da bin ich
segne mich

Amen.

TERMINE



Gottesdienstzeiten 2017

Pfarrkirche	Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Messe Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse Sonntag 9 Uhr und 19:15 Uhr
Altenheim	Montag 8 Uhr, Samstag 9 Uhr Messe · Sonntag 8 Uhr Wortgottes-Feier
Krankenhaus	Mi 18 Uhr Messe, Sa 18 Uhr Wortgottes-Feier · Kapelle 3. Stock

Pfarramt

Bürozeiten Montag - Freitag 8 - 12 Uhr
Telefon: 07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Donnerstag, 30. März 2017

19:30 "Heilsames Wandern" mit
P. Severin auf den Kalvarienberg

Freitag, 31. März 2017

15:00 Kreuzweg

Samstag, 1. April 2017

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 2. April 2017

9:00 Gottesdienst zu Kakonko Projekt
15:00 Passionssingen · Marienkirche
Inzersdorf

Mittwoch, 5. April 2017

19:15 Konstituierende
Pfarrgemeinderats-Sitzung

Donnerstag, 6. April 2017

9:00 Anbetung bis 12 Uhr

Freitag, 7. April 2017

ab 9:00 Wortgottesfeiern der Schulen
15:00 Kreuzweg

Samstag, 8. April 2017

10:00 Jungscharstunde

Palmsonntag, 9. April 2017

9:00 Palmsegnung vor dem Pfarrhof
Einzug in die Kirche
Gottesdienst · Kinderkirche
anschließend Ostermarkt - Kath.
Frauenbewegung
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 12. April 2017

18:30 Eintauchen in die Kartage
Bibliolog · Pfarrheim

Gründonnerstag, 13. April 2017

16:00 Abendmahlfeier für Kinder
19:15 Abendmahlfeier mit
Fußwaschung

Karfreitag, 14. April 2017

15:00 Liturgie zum Karfreitag
Kreuzverehrung
19:15 Kreuzweg Kalvarienberg
Treffpunkt Kirchenplatz/Brunnen

Karsamstag, 15. April 2017

14:00 Beichtgelegenheit bis 17 Uhr
21:00 Osternachtsliturgie
anschließend Speisensegnung

Ostersonntag, 16. April 2017

10:00 Hochamt · Kirchenchor singt
"Credo Messe" von W. A. Mozart
anschließend Speisensegnung
19:15 Abendmesse

Ostermontag, 17. April 2017

9:00 Gottesdienst *keine Abendmesse*

Mittwoch, 19. April 2017

19:30 Erstkommunion-Elternabend
Pfarrheim

Freitag, 21. April 2017

Beginn Firmwochenende II

Samstag, 29. April 2017

14:30 Senioren-Nachmittag
Beginn mit Gottesdienst
Beisammensein · Pfarrheim

Sonntag, 30. April 2017

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

MAIANDACHTEN siehe Seite 15

Donnerstag, 4. Mai 2017

9:00 Anbetung bis 12 Uhr

Samstag, 6. Mai 2017

19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 10. Mai 2017

20:00 Meditation/Eva Rachlinger/SPES

Freitag, 12. Mai 2017

18:00 Abschluss Firmvorbereitung
Pfarrheim

Samstag, 13. Mai 2017

10:00 Jungscharstunde

Sonntag, 14. Mai 2017

9:00 Erstkommunion
15:00 Priesterweihe P. Markus und
P. Josaphat · Schlierbach

Mittwoch, 17. Mai 2017

19:30 Bibliolog · Pfarrheim

Donnerstag, 18. Mai 2017

20:00 Konzert Musikverein Kirchdorf
Pfarrkirche

Samstag, 20. Mai 2017

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 21. Mai 2017

9:00 Erstkommunion

Montag, 22. Mai 2017

BITTTAG

19:15 Bittprozession in den Park, an-
schließend Gottesdienst im Alten-
heim - *Prozession nur bei Schönwetter*

Donnerstag, 25. Mai 2017

CHRISTI HIMMELFAHRT

9:00 Gottesdienst *keine Abendmesse*

Sonntag, 28. Mai 2017

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Nachprimiz P. Markus

Donnerstag, 1. Juni 2017

16 - 17 Uhr Mini-Stunde für die Neuen

Samstag, 3. Juni 2017

10:00 FIRMUNG mit Abt Nikolaus
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 4. Juni 2017

PFINGSTSONNTAG

10:00 Ökumenischer Festgottesdienst
19:15 Abendmesse

Montag, 5. Juni 2017

PFINGSTMONTAG

9:00 Gottesdienst *keine Abendmesse*

Samstag, 10. Juni 2017

10:00 Jungscharstunde

Sonntag, 11. Juni 2017

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

Mittwoch, 14. Juni 2017

19:30 Bibliolog · Pfarrheim

Donnerstag, 15. Juni 2017

FRONLEICHNAM

9:00 Festmesse, anschließend
Prozession *keine Abendmesse*

Samstag, 17. Juni 2017

19:15 Rhythmusmesse

Dienstag, 20. Juni 2017

19:00 Bildvortrag Franz Braunsberger
KFB · Pfarrheim

Sonntag, 25. Juni 2017

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche

INFORMATION

Der Terminüberblick gibt den Stand zum Zeit-
punkt der Drucklegung bekannt.
Bitte beachten Sie Informationen in den Verlaut-
barungen und auf unserer Homepage
www.pfarre-kirchdorf-krems.at